

Tabelle 67: Anteil der Zustimmung zu spezifischen Fragen nach Medium (in Prozent)

Frage	Vaterland	Volksblatt	Radio L	Gesamt	CH
Regelmässige Blatt-/ Sendekritik	61	36	41	47	76
Festgeschriebenes redaktionelles Leitbild	51	20	71	42	60
Redaktionsstatut	49	15	47	35	52
Regelmässige Qualifikationsgespräche	44	13	41	31	47
Ombudsstelle	32	15	47	27	36
Festgeschriebene Ethik-Codices	24	10	29	19	35
Leistungslohn- system	22	8	6	14	29
Richtlinien betr. Meinungsumfragen	19	10	12	14	16

Quelle: Schweizer Daten aus dem Originaldatensatz der Studie Marr u. a. 2001.

Ein zusätzlicher Fragenblock über Richtlinien der Redaktion zeigt einen hohen Stellenwert der Publikumsorientierung in Liechtenstein auf. Insgesamt gaben 80 Prozent an, dass in den Redaktionen Schlussfolgerungen aus der Publikumsforschung gezogen werden, in 74 Prozent der Fälle werden an den Redaktionssitzungen Diskussionen über die Qualität geführt, in 70 Prozent der Fälle werden persönliche Leistungsziele formuliert. Unter den Medien sticht bei vielen Aspekten das Liechtensteiner Vaterland hervor, das offenbar über mehr Organisationsroutinen verfügt als die anderen Medien. Radio L unterscheidet sich wenig überraschend im Bereich der Mehrfachverwertung von Beiträgen, sowie insbesondere bezüglich der Prüfung von Pressemitteilungen. Das kann damit zusammenhängen, dass ohnehin aus Gründen der Radiotauglichkeit oftmals ein O-Ton eingeholt wird, was eventuell als Prüfung der Pressemitteilung gewertet wird. Ob dies aber in allen Fällen einer tatsächlichen Prüfung von Pressemitteilungen entspricht, darf angezweifelt werden. Das Volksblatt fällt wie beim letzten Fragenblock auch hier wieder gegenüber dem Vaterland ab, wenngleich weniger deutlich als bei anderen Kriterien.